



Abschluss Bericht 2019

Saisonrat Nordvorpommern



Inhalt

- Verlauf der Tourismussaison 2019 aus Sicht der Ordnungsämter der Region
- Kurbetriebe des Amtes Darß/Fischland und Zingst zu Übernachtungen
- Straßenbauamt Stralsund (Zahlen zum Verkehr auf der L 21)
- Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt Vorpommern, Stralsund
- Nationalparkamt Vorpommern
- Polizei (Polizeiinspektion Stralsund/ Revier Barth/ PR Ribnitz-Damgarten)
- Wasserschutzpolizeiinspektion Stralsund
- Sicherheitsdienste (Sicherheitsagentur Z-D-F, Sicherheit-Service Mit Vertrauen SSMV)
- Fachgebiet Lebensmittelüberwachung LK Vorpommern-Rügen
- DLRG

Verlauf der Tourismussaison 2019 aus Sicht der Ordnungsämter

Barth, Zingst und Born

Das neue Jahr begann mit dem Sturmtief „Teetje“ und brachte Hochwasser in den Sundischen Wiesen. Die Straße musste gesperrt werden. Der Weg für die Besucher führte bis ans Ende des Deichneubaus dann war Schluss.

Aufregung brachte auch das gestrandete Flugobjekt (eine Drohne der Bundeswehr) die am 27. 03.2019 in östlicher Richtung noch hinter dem SÜ 1 gefunden, sichergestellt und dann von der Bundeswehr aus Tondorf abgeholt wurde.

Das Frühjahr zeigte sich trocken, kein Regen und zu Ostern (20.04.) warm, schon da sprachen die Touristiker über eine gute Auslastung von 80%. In Zingst wurde das Osterfeuer angezündet und von der Feuerwehr gesichert.

Die Hochsaison (Schulferienzeit) bescherte der Halbinsel Zingst-Darß-Fischland wiederum wachsende Zahlen. Wie auch immer, es hat irgendwie funktioniert. Aber mehr Menschen schaffen auch mehr Probleme. Die Kapazitäten am Strand sind ausgeschöpft. Ballspielen oder andere sportliche Aktivitäten sind da nur an den ausgewiesenen Sportstränden oder in den Abendstunden möglich gewesen. Im Löcher buddeln haben sich Väter als besonders kreativ und Gewinner präsentiert. Die Strandwärter und die Mitarbeiter der Ordnungsämter wurden mit vielen unflätigen Worten bedacht, wenn sie die Erbauer zum Verfüllen der Löcher aufforderten.

Beschwerden gab es über die Vermischung von Textil und FKK bzw. das Nichtbeachten der Ausschilderung.

Eine Zahl, die immer mehr steigt, die Anzahl der Hunde.

Und auch die Hunde sind „mobiler“ geworden. Früher ging das Herrchen an der Leine mit Hund spazieren, heute sitzt Herrchen auf dem E- Bike und der Hund im Anhänger und lernt so die Welt kennen.

Wir schließen oft Wetten ab, ob Kind oder Hund im Anhänger sitzt. Leider verliert oft derjenige, der auf Kind setzt.

Gemeinsame Kontrollen der Polizei und Ordnungsämter um Hunde am normalen Strand zu verbieten „appen „sich ganz schnell rum.

Die Radfahrerzahlen steigen immer mehr, die Tendenz aus den Vorjahren hat sich wieder bestätigt. Durch das E-Bike werden die Radler immer schneller, rücksichtsloser und leider steigt auch die Zahl der Fahrradunfälle. Zum Glück ist der Hype der E-Roller nicht bei uns angekommen, denn wir finden das Gesetz dazu hat viele Mankos. Eine Helmpflicht wäre hier begrüßenswert.

Die Verkehrsordnungswidrigkeiten sind weiter sinkend. Das Übernachten auf den Parkplätzen ist nicht mehr das größte Problem. Zunehmend stellen wir fest, dass auf den Parkplätzen Zweit- und Drittautos abgestellt werden, da die Ferienwohnung/das Ferienhaus nur 1 Stellplatz besitzt oder mehr Feriengäste anreisen als vorgebucht.

Die Leute kommen in unsere Region, um sich zu erholen und auch um Veranstaltungen zu besuchen. Neues zu etablieren oder altes aufzupeppen sind die Marketingstrategien.

In Zingst gab es ein Konzert der Gruppe „Gestört aber geil“ auf dem Parkplatz am Hafen. 3000 Gäste kamen um zu sehen und zu hören. Dank guter Vorbereitung und Absprachen mit den Veranstaltern, den zuständigen Behörden und der Polizei war es ein Erfolg. Die anschließende Party im Bomigo machte die Veranstaltung rund. Wir sind froh, mit dem Bomigo einen neuen Veranstaltungsort gefunden zu haben, der etwas außerhalb im Gewerbegebiet liegt und 199 Personen Platz zum Feiern bietet. Es wird in 2020 2 weitere Konzerte geben mit dem Standort Parkplatz Festplatz in der Jordanstraße.

Neu war die Veranstaltung „De Harvst“ als Saisonausklang. Liebevoll wurde Zingst in Licht und Rauch getaucht und zwischen Hafen – Fischmarkt und Hauptübergang kleine Veranstaltungen angeboten. Die Gastronomen präsentierten ihr Haus mit einer Suppe, die im Ranking von den Gästen bewertet wurde.

Die sogenannten Brückentage machten aus dem Jahreswechsel einen richtigen Urlaub. Erstaunlicherweise gab es die erste Anreisewelle bereits an den Weihnachtstagen. Das Wetter bescherte uns keine winterlichen Temperaturen, aber auch keinen Regen. So liefen der Winterzauber die Silvester OpenAir Party in Zingst und die vielen Feiertags- und Silvesterveranstaltungen auf dem Darß und Fischland mit vielen Gästen ohne nennenswerte Zwischenfälle ab. Dies ist durch den Einsatz der Sicherheitsfirmen und Polizei gelungen.

Viel diskutiert wurde im Vorfeld über die Silvesterfeuerwerke. In Zingst finden 2 statt, gegen 20.30 für die Kinder und um 24.00 Uhr für alle Schaulustigen. Von den Verantwortlichen wurde eingeschätzt, dass viele Gäste auf ihr persönliches Feuerwerk verzichteten und sich zu Mitternacht auf den Weg in Richtung Strand machten. Auch das Müllaufkommen, war nach Aussage des Bauhofleiters, geringer und die 100 freiwilligen Müllsammler hatten am 01.01.2020 schnell den Strand gereinigt. Konzeptionell wird man am zentralen Feuerwerk festhalten und dies noch stärker bewerben.

In den anderen Gemeinden auf der Halbinsel werden auch zentrale Feuerwerke geboten, die für Einheimische und Gäste an den Stränden und in den Boddenhäfen abgebrannt werden. In allen Gemeinden besteht wegen der vielen Rohrdächer erhöhte Brandgefahr und das Verbot des Abrennens von Silvesterfeuerwerken in den Ortslagen.

Das Verhalten auf den Baustellen war in 2019 entspannter. Regelmäßige Frühkontrollen und Kontakt zu Bauherren und Baufirmen zeigen ihre positive Wirkung.

Ein Problem bereitet uns der Breitbandausbau. Auf der Halbinsel sind mehrere Firmen tätig, die teilweise gute Arbeit leisten. Bei anderen Firmen werden „Spuren“ hinterlassen, die nachgearbeitet werden müssen. Hier bestehen Forderungen auf fachgerechte Wiederherstellung der Oberflächen. Der Breitbandausbau bringt natürlich, wie bereits im vergangenen Jahr gerade im Hochsommer erhebliche Verkehrsbehinderungen mit sich und bei den festgestellten Nachbesserungen nehmen diese zu.

Angeln ist ein Hobby vieler Einwohner und ihrer Gäste. Die Ausgabe von Angelberechtigungen hat auch 2019 zugenommen. Es wurden 131 Touristenfischereischeine ausgestellt. In einem Projekt der Freien Schule Prerow haben 20 Kinder und Jugendliche an einem Fischereilehrgang teilgenommen und dann ihrer Prüfung abgelegt.

Einzelne Angler halten sich nach wie vor nicht an die Brückenordnung und sind teilweise sehr lautstark und ungehalten gegenüber den Touristen.

Kuriositäten aus dem Jahr 2019:

Es gab eine Anfrage Lagerfeuer am Strand in einer ausgebauten Waschmaschinentrommel

Und ein Owi-Sünder hat bei seinem Verwarngeld 3 % Skonto für Sofortzahler gezogen und hat anstatt 15,00 € Verwarngeld 14,70 € bezahlt

Und vielleicht am Rande auch mal eine Zahl, die belegt, wie viele Arbeitskräfte aus dem EU-Bereich nach Zingst kommen und hier saisonal oder auch zunehmend auf Dauer hier wohnen.

Durch die Mitwirkung der Arbeitgeber als Wohnungsgeber belegt sind es 2019 - 121 Arbeitnehmer gewesen.

Die gemeinsame Arbeit im Saisonrat ist uns sehr wichtig, wir profitieren von dem regelmäßigen Austausch zur Sicherheitslage und den kurzen Wegen. Danke!!

Anbei die Zahlen zu den Gästen und Übernachtungen im Bereich. Einmal die Zahlen der Kurbetriebe, hier wird gezählt wer sich entsprechend angemeldet hat, unabhängig von der Betriebsform und Größe. Dazu im Vergleich die Zahlen des Statistischen Landesamtes M-V (z.Z. nur bis Oktober). Hier wird erst ab einer bestimmten Größe gezählt. Daher wird diese Diskrepanz bleiben, vor Ort werden die Gemeinden/ Kurbetriebe mit ihren Gästezahlen umgehen.

Gemeinde Stadt	Gäsezahlen					Übernachtungen					Stala 2018 Jan - Okt.	Stala 2019 Jan - Okt.
	2015	2016	2017	2018	2019	2015	2016	2017	2018	2019		
Ostseebad Ahrenshoop	69.635	72.159	72.700	73.471	74.959	372.563	391.825	398.500	385.786	395.258	197.939	302.250
Ostseebad Dierhagen	120.000	125.750	118.000		101.218	529.000	545.712	490.000	520000	508.132	362.936	395.842
Ostseebad Pierow	124.329	133.617	129.326	140.087	137.424	892.734	971.215	954.381	1.233.638	1.092.749	400.121	581.759
Ostseebad Wustrow	69.983	61.800	60.843	63.474	60.418	460.586	454.360	541.638	467.764	448.319	266.886	296.670
Seehellbad Zingst	281.107	337.335	299.505	336.975	336.975	1.725.136	1.839.569	1.642.096	1.755.404	1.864.637	934.111	1.026.371
Wreck a. Darß	22.867	24.297	23.740	21.890	22.532	161.459	173.740	172.028	160.159	161.952	39.254	46.998
Born a. Darß	73.842	76.573	72.064	74.834	76.117	451.914	468.968	446.739	439.545	438.810	292.837	280.505
Ribnitz- Dampgarten											31.092	33.343
Barth				28.271					82.877	77.501	51.734	53.717
Gesamt	761.763	831531	776178	739002	809643	4593392	4845389	4645382	5481938	4987358	2.576.910	3.017.455

Zahlen der Verkehrszählung an der L 21 Bresewitz bzw. Dierhagen. Durchschnittliche Tageswerte.

Monat 2019	Bresewitz DTV	davon DTV Schwerlastverkehr	Dierhagen DTV	davon DTV Schwerlastverkehr	Gesamt 2019	Gesamt 2018	Gesamt 2017
Januar	5.143	145	4.632	153	10.073	9.782	9.374
Februar	5.390	143	5.123	176	10.832	9.797	9.665
März	6.061	159	5.679	201	12.100	11.737	11.886
April	7.638	184	7.599	240	15.661	13.477	14.441
Mai	7.681	200	7.839	242	15.962	17.733	16.222
Juni	10.527	219	9.769	259	20.774	18.639	19.370
Juli	12.504	225	11.157	260	24.146	24.765	22.616
August	11.905	221	10.863	259	23.248	23.563	23.080
September	9.062	210	8.790	234	18.296	18.010	18.307
Oktober	8.168	180	7.935	209	16.492	15.782	15.370

Saisonauswertung 2019 StALU VP

1.

Das Jahr 2019 begann gleich mit einem meteorologischen Paukenschlag:

SW-Winde der Stärke 5-6 sorgten über den Jahreswechsel für Niedrigwasser mit bis zu 0,6 m unter dem Mittel. Als dann am 02.01. der Wind entgegen der Uhrzeigerrichtung drehte und auf Stärke 7-8 auffrischte, bescherte das unserer Ostseeküste eine schwere Sturmflut mit kurzzeitigen Spitzen von 1,83 m ü MW in Warnemünde. Wasserstände auf dem Niveau von Alarmstufe 1 > 1,0 m ü MW dauerten bis zu 18 Std. an.

Eine Woche später, am 09.01. sorgte stürmischer NW-Wind wiederum für übernormale Wasserstände mit Spitzen von 1,21 m ü MW in Warnemünde. Dieses Ereignis ist als mittelschwer einzuordnen.

Die kurze Andauer der Hochwasserscheitel verhinderte zwar größere Katastrophen, die Dünenschäden allerdings waren wieder erheblich. Dünenkliffs > 2,0 m stellen eine akute Gefährdung für Strandbesucher dar und mussten daher auf 10,3 km umgehend abgeböscht werden. Kosten 12.000,00€

Von unserer insgesamt 30 km langen, durch Dünen geschützten Küste waren nur 2 km von großen Abbrüchen verschont geblieben.

Gleichzeitig sorgten die erhöhten Wasserstände im Boddenbereich für reichlich Treibsel auf den seewärtigen Deichböschungen. Zwischen SW Flemendorf und SW Nisdorf mussten ca. 240 t beseitigt werden – Kosten 43.000,00€

An West – und Nordküste wurde im Zuge der Unterhaltung abschnittsweise mit der Auslichtung der Düne begonnen. In Zingst Ü 6 bis 12 wurde die Düne reguliert und neu mit Strandhafer bepflanzt.

Probleme gibt es regelmäßig mit den Strandzugängen, die z.T. nicht mehr vom Dünenmassiv abgegrenzt werden – sie haben permanent den „Drang“ zur Verbeiterung.

Ohne die früher übliche Abdeckung der Übergänge mit Mähgut kommt es zu einem deutlich erhöhten Sandtransport ins Hinterland mit dem Ergebnis, dass der Sand vielenorts aufgrund der räumlichen Nähe auf den Deichböschungen abgelagert wird und die Grasnarbe nachhaltig schädigt. Ganz extrem wird dieses Problem in Wustrow am Ü 10 sichtbar, wo die Anwehungen > 2 m hoch sind. Hier besteht dringender Handlungsbedarf seitens der Gemeinde!

Im Zuge der Deichpflege erfolgte am Seedeich Zingst die Wiederherstellung des seeseitigen Deichschutzstreifens einschl. Verbesserung der Grasnarbe zwischen Ü 6 und Ü 11.

Ansonsten waren im Bereich Zingst auf 233.000 m² Wildschweinschäden zu beseitigen – Kosten 107.000,00 € brutto.

Im Gegensatz zu den Vorjahren, wo entweder Trockenheit oder Feuchte für Probleme bei der Deichmäh sorgten, lief diese 2019 problemlos ab.

Gleiches gilt auch für die Schafbeweidung, mit einer Ausnahme: Schäfer Weck wurde eine ganze Herde, ca. 70 Tiere gestohlen!

Die auf dem Ostzingst im Zuge der vorgesehenen Renaturierung durchgeführten Schlitzungen des alten Seedeichs haben beim Hochwasser am 02.01. gleich ihre „Bewährungsprobe“ bestanden: großflächige Überflutungen waren das Ergebnis.

Im Weiteren erfolgte der Rückbau des bauzeitlichen Anlegers sowie die Erhöhung des Steinbarackenweges mittels Verwallung (kein Deich).

Im Ahrenshoop wurden die Pappeln mittels Bodenradar hinsichtlich der Durchwurzelung des Deichkörpers überprüft. Ggf. mit dem Ergebnis der Fällung einzelner Bäume.

Beim boddenseitigen HWS in Wustrow wurde der 3. BA, die Hochwasserschutzmauer in Richtung Barnstorf in Angriff genommen.

Ebenfalls in Wustrow zwischen Ü 13 und Ü 19 wird uns 2020 das defekte Bühnenfeld beschäftigen. Hier fehlen jeweils mehrere Pfähle. Hier steht aber die Entscheidung ob Neubau oder Instandhaltung noch aus.

2.

In der Saison wurden 48 Kontrollen durch Bedienstete der Gewässeraufsicht und ca. 80 durch Mitarbeiter des Gewässerunterhaltungspflichtigen durchgeführt.

Schwerpunkte der Kontrolltätigkeit waren die bekannten neuralgischen Punkte im Bereich Wustrow/Fischländer Weg, Ahrenshoop Bereich Grenzweg, Prerow Hohe Düne und Zingst / Sportstrand.

Wie immer betrafen die Feststellungen neben der Missachtung von Bauverboten in unmittelbarer Nähe von Küstenschutzanlagen die unzulässige Benutzung von Düne und Deich. Diesbezüglich wurde nunmehr eine neue „Qualität“ erreicht mit einer ungenehmigten Trinkwassersleitung unmittelbar am Deichfuß einschließlich Druck – und Hygienekontrollschacht in der Deich-böschung.

8 Ordnungswidrigkeiten wurden im Rahmen der Kontrollen festgestellt und an die Bußgeldstelle zur Ahndung weitergeleitet. Konkret handelte es sich in allen Fällen um ungenehmigtes Befahren des Strandes und der Dünen – und Deichübergänge. Der Schwerpunkt der Feststellungen lag 2019 im Raum Wustrow im Bereich der Baustelle Fischländer Weg; auch ohne Berücksichtigung der neuen Leitung.

3.

Wie schon im Vorjahr beantragten 5 Ostseegemeinden für 2019 Saisongenehmigungen.

Damit war der rechtliche Rahmen für Strand – und Dünenbenutzungen gegeben, da diese Genehmigung im Wesentlichen alle Aktivitäten im Bereich von Strand und Düne im bilateralen Interesse regelte.

Auch im kommenden Jahr sollte auf dieser Basis die Zusammenarbeit mit den Gemeinden weiter ausgebaut werden.

Trotz der umfangreichen Saisongenehmigungen waren für Bauvorhaben u.a. zur Verbesserung der touristischen Infrastruktur ca. 180 wasserrechtliche Entscheidungen erforderlich geworden.

Schwerpunkte stellten Bauleitplanungen, Baggerungen in Häfen und Zufahrten, das Aufstellen von Infotafeln, der Ausbau von Deich – und Dünenübergängen für Menschen mit eingeschränkter Mobilität, die Ausweisung von Reiterstränden in der Nebensaison sowie Einzelvorhaben der Gemeinden als auch privater Art dar.

Als besondere Herausforderung erwies sich wiederum der Breitbandausbau der Telekom. Waren es im Vorjahr im Wesentlichen die unpräzisen Planungen, so stehen aktuell die etwas groß-zügigen Auslegungen der 22 neu erteilten Genehmigungen bzw. der Nebenbestimmungen im Fokus. Und nicht immer ist gewährleistet, dass die Bauausführenden wirklich um die geltenden Vorschriften wissen.

50 Genehmigungen zum Befahren von Strandzugängen und Deichüberwegen wurden Gemeinden, Gewerbetreibenden und Anglern erteilt. Das sind etwas weniger als im Vorjahr und damit war auch die Zahl der Kraftfahrzeuge, die die Sturmflutschutzanlagen über – und den Strand befahren geringer und sowohl Schäden an den Anlagen waren nicht im Übermaß zu verzeichnen.

Abschließend ist ausdrücklich die gute Zusammenarbeit mit den Ordnungsämtern, der Polizei und der Wasserschutzpolizei sowie dem Nationalparkamt hervorzuheben.

Diese stellt in jedem Fall eine unverzichtbare Unterstützung für die doch begrenzten personellen Kapazitäten des STALU dar und wird auch zukünftig unabdingbar für die Aufgabenerfüllung sein.

Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft

Auch das Jahr 2019 führte aufgrund besonderer Witterungslagen, wie Sturmhochwasser zum Jahresanfang, hohe Temperaturen zu Ostern, Bodenfrost im Mai und Sommertrockenheit, zu Ausnahmesituationen in der Natur wie auch im ordnungsrechtlichen Handeln des Nationalparkamtes.

Folgende Verstöße gegen bestehende rechtliche Bestimmungen wurden durch die Außendienstmitarbeiter im Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft im Bereich Darß/Zingst im Vergleich zu den Jahren 2017 und 2018 aufgenommen:

Art des Verstoßes	Anzahl der registrierten Verstöße		
	2017 <small>(Stand 14.11.2017)</small>	2018 <small>(Stand 30.11.2018)</small>	2019 <small>(Stand 30.11.2019)</small>
Zelten oder Nächtigen außerhalb fester Gebäude	54	120	134
Feuer entzünden	0	0	4
Befahren des Schutzgebietes mit Motorfahrzeugen bzw. Abstellen außerhalb beschilderter Parkplätze	99	62	141
Betreten der Kernzone außerhalb der gekennzeichneten Wege	17	25	28
Störung von Lebensstätten	21	23	4
Sonstiges	6	10	7
Gesamt:	197	240	318

Die Zahl der registrierten Verstöße ist gegenüber den beiden Vorjahren weiter deutlich angestiegen. Der warme und trockene Sommer sorgte auch 2019 dafür, dass sehr viele Menschen im Gebiet unterwegs waren und die Strände aufsuchten. Bei den regelmäßigen Strandkontrollen durch die Nationalparkranger wurden in den frühen Morgenstunden regelmäßig Verstöße durch Zelten oder Nächtigen festgestellt. Die hohe Zahl der Ordnungswidrigkeiten in diesem Bereich aus dem Jahr 2018 wurde 2019 noch um 14 übertroffen. Der Schwerpunkt lag mit über 100 Verstößen im Revier Born.

Ein besonderes Phänomen war in diesem Sommer der Bau von massiven Strandburgen in den Dünenbereichen am Weststrand. Das Holz wurde aus dem Wald in die Dünen geschleppt und mittels Akkuschaubern zu massiven Burgen zusammengesetzt. Während die kleinen traditionellen Konstruktionen am Strand bisher im Nationalpark toleriert wurden, war hier ein Rückbau der massiven Bauwerke durch die Ranger in den geschützten Dünenbereichen erforderlich. Das führte natürlich zu langen Diskussionen mit den Nutzern und forderte viel Geduld der Nationalparkmitarbeiter bei der Aufklärung.

Beim Befahren des Schutzgebietes bzw. beim Abstellen von Fahrzeugen außerhalb beschilderter Parkplätze ist die Anzahl der festgestellten Ordnungswidrigkeiten deutlich gestiegen. Auch hier liegt der absolute Schwerpunkt mit 101 Verstößen im Revier Born.

Das Sturmhochwasser zum Jahresanfang sorgte auch im Nationalpark für Probleme. Am Darßer Ort wurden Teile des Rundwanderweges überspült, so dass dieser gesperrt werden musste. Die Reparaturen durch den technischen Dienst wurden zeitnah ausgeführt. Nach kurzer Zeit war die Begehung durch Besucher wieder möglich. Länger dauerte die Sperrung des überfluteten Rad- und Wanderweges im Bereich Sundische Wiese/Pramort.

Hinsichtlich der Waldbrandgefahr war die Situation nach dem Ausnahmejahr 2018 auch 2019 angespannt. Die Frühjahrs- und Sommermonate waren niederschlagsarm und deutlich zu warm. Das Niederschlagsdefizit aus dem Jahr 2018 konnte nicht ausgeglichen werden. Bereits Anfang April mussten die Waldbrandgefahrenstufen 2 und 3 ausgelöst werden. Über die gesamte Waldbrandsaison wurde an 20 Tagen die Waldbrandgefahrenstufe 2 (geringe Waldbrandgefahr) und an 57 Tagen die Waldbrandgefahrenstufe 3 (mittlere Waldbrandgefahr) ausgelöst. Die Mitarbeiter des Nationalparkamtes waren in dieser Zeit in ständiger Alarmbereitschaft. Die Waldbrandsaison 2019 ging erfreulicherweise ohne besondere Vorkommnisse im Gebiet zu Ende. Zur Vorbereitung auf die Saison 2020 ist vorgesehen die örtlichen Wehrführer am Jahresanfang zu einem Informationsaustausch in das Nationalparkamt einzuladen.

Zu Beginn des Jahres 2019 wurden die aktualisierten Waldbrandeinsatzkarten für das Gebiet des Nationalparks von der Landesforstanstalt ausgegeben und die entsprechenden Dienststellen für Brand- und Katastrophenschutz sowie die lokalen Träger des Brandschutzes darüber informiert. In den Waldbrandeinsatzkarten wurden auch Rettungspunkte dargestellt. Diese dienen bei Waldbränden, Maßnahmen des Zivilschutzes oder bei Unfällen zur Kennzeichnung von Treffpunkten. Wesentliche Voraussetzungen sind die ganzjährige Erreichbarkeit durch Rettungsfahrzeuge sowie Handyempfang. Um eine schnellere Orientierung für Rettungskräfte und Besucher zu gewährleisten, wurden die Rettungspunkte im Wald beschildert. Der Landkreis Vorpommern-Rügen hat die Standorte in sein Einsatzleitsystem übernommen. Damit ist eine schnelle Standortbestimmung bei Unfallmeldungen unter Angabe der Rettungspunktnummer möglich.

Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten kommt es im Bereich Darß/Zingst immer wieder zu Wildunfällen. Diese werden in der Regel der Rettungsleitstelle gemeldet, der zuständigen Jagdausübungsberechtigte wurde aber nicht informiert. Dies ist schon aus Gründen des Tierschutzes unabdingbar, da der Jagdausübungsberechtigte für die Suche nach verletztem Wild und für die Bergung und Entsorgung von verendetem Wild verantwortlich ist. Der Landkreis Vorpommern-Rügen wurde darüber informiert und es wurden aktuelle Gebietskarten mit den jeweiligen Ansprechpartnern übergeben. Eine Rückmeldung steht noch aus.

Zum 15.06.2019 trat die Verordnung über die Teilnahme von Elektrokleinstfahrzeugen (sogenannte E-Scooter) am Straßenverkehr in Kraft. Da es sich gemäß § 1 Abs. 1 der genannten Verordnung um Kraftfahrzeuge handelt, ist das Befahren des Nationalparks gemäß Nationalparkverordnung nicht zulässig. Bisher wurden E-Scooter nur im Einzelfall im Schutzgebiet festgestellt.

Auf den Wasserflächen des Nationalparks bleiben Verstöße gegen die Befahrensregelungsverordnung weiter an der Tagesordnung. Dazu gehören das Befahren der Rot-Zonen, das Kite-Surfen im Schutzgebiet sowie die Zunahme von gewerblichen Angelfahrten ohne Genehmigung durch das Nationalparkamt. Hier ist eine enge Zusammenarbeit mit den örtlich zuständigen Beamten der Wasserschutzpolizei unabdingbar. Die von den Mitarbeitern des Nationalparkamtes festgestellten Verstöße wurden an die Wasserschutzpolizei übergeben. Dort erfolgte eine schnelle und unkomplizierte Bearbeitung.

Seit einigen Jahren erholen sich die Bestände der Meeressäuger in der Ostsee. Mit der Rückkehr an die Strände sind besondere Herausforderungen verbunden. So ist oft der Umgang mit gesunden, aber auch kranken und verletzten Tieren nicht klar. Aus diesem Grund bietet die Landeslehrstätte für Naturschutz und nachhaltige

Entwicklung auch 2020 entsprechende Schulungsveranstaltungen für Vertreter von Ordnungsbehörden, Landkreisen, Gemeinden, Kurverwaltungen, Naturschutzbehörden, Polizei und Feuerwehr an.

Die Zusammenarbeit mit den Ordnungsämtern, dem StALU VP, der Polizei, der Wasserschutzpolizei und den Sicherheitsdiensten im Saisonrat hat sich auch 2019 bewährt. Durch kurze und schnelle Wege konnte sofort auf Probleme reagiert werden.

Auch für 2019 steht die Präsenz im Gebiet an erster Stelle. Verstöße gegen die Nationalparkverordnung können durch die Anwesenheit der Nationalparkmitarbeiter im Gebiet stark eingeschränkt oder sogar unterbunden werden. Die personellen Kapazitäten des Nationalparkamtes stoßen hier allerdings an deutliche Grenzen. Sehr gut bewährt hat sich die polizeiliche Unterstützung durch Motorrad- oder Fahrradstreifen. Diese können auch im unwegsamen Gelände schnell agieren. Dies sollte unbedingt fortgeführt werden.

Bericht zur Auswertung der Saison 2019 Polizeiinspektion Stralsund/Polizeirevier Barth/ PR Ribnitz-Damgarten

Der Bäderdienst wurde in der Zeit vom 13. Mai bis 09. September 2019 durchgeführt und verlief in zwei Phasen:

1. Phase: 13. Mai bis 17. Juni 2019
→ Bäderdienst mit eigenen Kräften der Polizeireviere
2. Phase: 18. Juni bis 09. September 2019
→ mit Unterstützung von Kräften des Landesbereitschaftspolizeiamtes M-V

Beide Polizeireviere führten den Bäderdienst zunächst eigenständig in ihren jeweiligen Zuständigkeitsbereichen durch. Das Landesbereitschaftspolizeiamt M-V unterstützte in der zweiten Phase mit fünf Beamten den Bäderdienst im Polizeirevier Barth und mit drei Mitarbeitern im Polizeirevier Ribnitz-Damgarten. Diese wurden vorrangig im Schichtdienst der Reviere eingesetzt. Die Polizeistation in Prerow war, wie bereits in den vergangenen Jahren, Anlaufpunkt für viele Einwohner, Urlauber und Tagestouristen.

Auch 2019 fanden in der Hauptsaison zahlreiche Umzüge, Volksfeste (z.B. „Tonnenabschlagen“), Sportveranstaltungen, Hafenfeste und verschiedenste Veranstaltungen ohne größere Störungen statt, auch wenn im Nachgang vereinzelt Körperverletzungen und Sachbeschädigungen festgestellt werden mussten. Dabei bewährte sich die gute Zusammenarbeit mit den privaten Wach- und Sicherheitsdiensten sowie die schwerpunktmäßige polizeiliche Präsenz. Ein Highlight war das Konzert des DJ-Duo's „Gestört aber Geil“ in Zingst am 26. Juli 2019. Ca. 3.000 Besucher nahmen an dieser Veranstaltung teil, die ebenfalls problemlos verlief. In 2020 sind zwei weitere Konzerte dieses Formats geplant. Als auftretende Bands/Künstler sind „Fettes Brot“ und „Max Giesinger“ im Gespräch.

Einen Schwerpunkt der polizeilichen Tätigkeit im Bäderdienst stellt die Bekämpfung der Hauptunfallursachen im Straßenverkehr dar. So konnten im Zeitraum Mai bis einschließlich September 2019 in den Revierbereichen Barth und Ribnitz-Damgarten insgesamt 130 Fahrzeugführer unter der Einwirkung von Alkohol und/oder Betäubungsmitteln festgestellt werden. Bei Geschwindigkeitskontrollen ahndeten die Beamten 747 Verkehrsordnungswidrigkeiten.

Im Zusammenhang, mit dem durch Urlauber und Einheimische vielfach genutzten Verkehrsmittel Fahrrad setzten, die Bäderdienststellen seit mehreren Jahren Fahrradstreifen erfolgreich ein, um auf das Verkehrsunfallgeschehen unter Beteiligung von Radfahrern Einfluss zu nehmen. So wurden im Bäderdienstzeitraum 2019 in den Revierbereichen Barth und Ribnitz-Damgarten 39 Verkehrsunfälle (davon 32 mit verletzten Personen) mit Beteiligung von Radfahrern registriert. Problematisch ist in diesem Zusammenhang die unzureichende bzw. desolate Infrastruktur im Radwegbereich.

Einen weiteren wesentlichen Schwerpunkt der polizeilichen Arbeit stellt die vorbeugende Bekämpfung von Straftaten sowie die konsequente Verfolgung von Straftaten und Ordnungswidrigkeiten dar. Dazu erfolgte durch die Bäderdienststellen ein schwerpunkt-orientierter Kräfteinsatz. Festzustellen ist, dass das Kriminalitätsaufkommen seit Jahren kontinuierlich zurückgeht. Verbunden mit der starken Urlauberfrequenz sind unabhängig davon saisonale Kriminalitätsschwerpunkte zu verzeichnen.

Nachfolgend werden ausgewählte Kriminalitätsstatistiken bezogen auf den Zeitraum Mai bis September 2019 dargestellt:

Fahrraddiebstähle: Schwerpunkttatorte bilden Fahrradabstellplätze, Außenbereiche von Ferienunterkünften, Garagen und Abstellräume. Vermehrt sind Diebstähle von auf Pkw-Fahrradträgern mitgeführten Fahrrädern und von Fahrradträgern selbst zu verzeichnen.

	Dierhagen	Wustrow	Ahrens- hoop	Born	Wieck	Prerow	Zingst	Gesamt
2016	7	10	11	6	0	12	29	75
2017	10	4	9	4	0	19	20	66
2018	21	3	9	3	0	9	6	51
2019	6	0	0	1	0	4	9	20

Sachbeschädigungen an Kfz sowie Diebstähle an/aus Pkw: Die Anzahl der Angriffe auf Kfz sind im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen. Zeitliche oder örtliche Schwerpunkte sind nicht zu verzeichnen. Totalentwendungen von Kfz sind im Betrachtungszeitraum nicht registriert worden.

	Dierhagen			Wustrow			Ahrens- hoop			Born			Wieck			Prerow			Zingst			Gesamt
	SB an Kfz	in/aus Kfz	Totalentw.	SB an Kfz	in/aus Kfz	Totalentw.	SB an Kfz	in/aus Kfz	Totalentw.	SB an Kfz	in/aus Kfz	Totalentw.	SB an Kfz	in/aus Kfz	Totalentw.	SB an Kfz	in/aus Kfz	Totalentw.	SB an Kfz	in/aus Kfz	Totalentw.	
2016	1	9	7	1	3	2	1	5	0	1	3	0	0	0	0	4	0	1	4	6	3	51
2017	2	1	0	0	5	0	1	0	0	2	1	0	0	1	0	2	1	0	4	3	0	23
2018	1	6	0	1	3	0	3	2	0	4	2	0	0	0	0	2	5	0	3	5	0	37
2019	0	4	0	1	4	0	1	5	0	0	5	0	0	0	0	5	6	0	3	12	0	46

Sachbeschädigungen auf Straßen, Wegen oder Plätzen: Die Anzahl der im öffentlichen Raum begangenen Sachbeschädigungen ist weiterhin auf einem sehr niedrigen Niveau.

	Dierhagen	Wustrow	Ahrens- hoop	Born	Wieck	Prerow	Zingst	Gesamt
2016	1	0	0	1	0	0	4	6
2017	0	1	0	0	0	1	0	2
2018	0	0	0	0	2	3	1	6
2019	0	0	0	1	0	2	3	6

Diebstähle und Rohheitsdelikte: Trotz deutlichem Anstieg der Übernachtungszahlen und der Anzahl der Tagesgäste ist seit 2013 grundsätzlich ein Rückgang der Fallzahlen in diesen Bereichen festzustellen.

		2016	2017	2018	2019
Dierhagen	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	23	7	7	3
	Diebstahl ohne erschwerende Umstände §§ 242, 247, 248a-c StGB	22	10	12	13
	Diebstahl unter erschwerenden Umständen §§ 243-244a StGB	30	23	37	13
Wustrow	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	1	2	2	1
	Diebstahl ohne erschwerende Umstände §§ 242, 247, 248a-c StGB	5	10	9	3
	Diebstahl unter erschwerenden Umständen §§ 243-244a StGB	29	9	11	6
Ahrenshoop	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	3	5	4	3
	Diebstahl ohne erschwerende Umstände §§ 242, 247, 248a-c StGB	15	12	5	11
	Diebstahl unter erschwerenden Umständen §§ 243-244a StGB	22	10	11	10
Born	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	6	3	10	2
	Diebstahl ohne erschwerende Umstände §§ 242, 247, 248a-c StGB	12	4	12	4
	Diebstahl unter erschwerenden Umständen §§ 243-244a StGB	9	9	5	15
Wieck	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	1	1	2	2
	Diebstahl ohne erschwerende Umstände §§ 242, 247, 248a-c StGB	1	0	3	0
	Diebstahl unter erschwerenden Umständen §§ 243-244a StGB	3	7	2	0
Prerow	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	22	20	16	14
	Diebstahl ohne erschwerende Umstände §§ 242, 247, 248a-c StGB	25	16	13	8
	Diebstahl unter erschwerenden Umständen §§ 243-244a StGB	20	28	18	19
Zingst	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	28	19	20	10
	Diebstahl ohne erschwerende Umstände §§ 242, 247, 248a-c StGB	44	33	32	29
	Diebstahl unter erschwerenden Umständen §§ 243-244a StGB	97	62	29	24
Summe	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	84	57	61	35
	Diebstahl ohne erschwerende Umstände §§ 242, 247, 248a-c StGB	124	85	86	68
	Diebstahl unter erschwerenden Umständen §§ 243-244a StGB	210	148	113	93

Mit den Kurverwaltungen und anderen Einrichtungen wurde regelmäßig Kontakt aufgenommen. Aus besonderem Anlass wurden im Einzelfall mit den Ämtern und Sicherheitsdiensten im Saisonrat und bilateral konkrete Maßnahmen beraten und abgestimmt. Kurze Dienstwege auf Arbeitsebene haben sich bewährt. Darüber hinaus erfolgten turnusgemäß alle 14 Tage Gespräche und Abstimmungen im Saisonrat.

Mit den Sicherheitsdiensten „Sicherheitsagentur Z-D-F“ und „SSMV“ wird seit mehreren Jahren erfolgreich zusammengearbeitet. So wurden mit der Firma „SSMV“

Maßnahmen für Veranstaltungen in Barth und auf dem Fischland abgestimmt und die Gewährleistung der Sicherheit von Solarfeld-Baustellen im Zusammenhang mit Eigentumsdelikten erörtert. Die seit 25 Jahren praktizierte kontinuierliche Zusammenarbeit mit dem Saisonrat, in dem u.a. Ämter, benachbarte Behörden und Dienststellen sowie die Sicherheitsdienste vertreten sind, hat sich als probates Mittel zu Gewährleistung der Sicherheit und Ordnung in der Tourismusregion Fischland-Darß-Zingst entwickelt und bewährt.

Das Zusammenwirken von DLRG, DRK, Feuerwehr und Polizei gestaltete sich auch im Jahr 2019, u.a. bei der Suche nach vermissten Personen, Bränden und Verkehrsunfällen positiv.

Saisonauswertung Wasserschutzpolizeiinspektion Stralsund 2019

Die WSPI Stralsund verfügt über 32 Polizeivollzugsbeamte (PVB) (gesamt), davon bewirtschaften 2 PVB die Station Barth, 2 PVB den Bereich Ribnitz-Damgarten und die WSP Station Schaprode ist mit einem PVB temporär besetzt. Zwei zivile Angestellte (ein Logistiker und eine Bürosachbearbeiterin) unterstützen die Einsatzfähigkeit der Inspektion.

Der örtliche Zuständigkeitsbereich umfasst eine Landfläche von 2022 km² und eine Gewässerfläche von 348 km². Die wesentlichen Schwerpunkte stellen der Stadthafen Stralsund sowie die 101 Sportboothäfen mit den ca. 6300 Liegeplätzen dar.

Die Schwerpunkte der WSPI - Stralsund sahen wir im Jahr 2019 speziell im Bereich der Flusskreuzfahrtschiffe und den Anläufen von Schiffen im Stralsunder Hafen, durch die erhöhten Anforderungen des ISPS – Code (Internationaler Code für Gefahrenabwehr auf Schiffen und in Hafenanlagen), in der Sicherheit und Leichtigkeit des Schiffsverkehrs, des Sportbootverkehrs, der Fischerei, des Umweltschutzes, der Befahrensregelungen der Nationalparke im Küstenbereich M-V sowie der Straftatenvorbeugung und Straftatenbekämpfung.

Die Hafensicherheitsbeamten übernehmen die Kontrolle und Überwachung der Hafensicherheit. Sie sind zuständig für die Durchführung von Gefahrgut-, Fahrpersonal- und gewerblichen Güterverkehrskontrollen sowie Kontrollen zur Durchsetzung der Bestimmungen des internationalen Meeresumweltschutzes.

Im laufenden Jahr 2019 (Stichtag 31.10.) ereigneten sich im Bereich der Wasserschutzpolizeiinspektion Stralsund 33 Sportbootunfälle mit vier verletzten Personen und ein Badeunfall mit einer vermissten Person, die zwei Tage später nur noch tot durch die Wasserschutzpolizei geborgen werden konnte. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres ereigneten sich 19 Sportbootunfälle.

Hauptunfallursache bei den Sportbootunfällen waren zumeist:

- Nichtbeachten der Grundregeln
- Nichtbeachten der Witterungsverhältnisse
- Unzureichende Seemannschaft und
- Alkohol.

Im Bereich der Bootskriminalität haben wir eine Zunahme von Außenbordmotorendiebstähle und Kraftstoffdiebstähle zu verzeichnen. So wurden z.B. 71 Boote angegriffen und 16 Bootsmotoren und diverses Zubehör und Angelequipment entwendet. Des Weiteren wurden bisher 112 Straftaten, mit den Schwerpunkten der Einbruchskriminalität, Diebstahl, Sachbeschädigung, Nötigung, Unterschlagung Urkundenfälschung, Unfallflucht, Beleidigung, Körperverletzung Gewässerverunreinigung und Fahren unter Alkohol bearbeitet.

Im Inspektionsbereich wurden bis zum 31. Oktober insgesamt 64 See-, Binnen- und Traditionsschiffe einer standardisierten Kontrolle unterzogen, bei denen 16 Ordnungswidrigkeiten, zwei Strafverfahren, zwei Sicherheitsleistungen, neun Auslaufverbote und 23 Berichte gefertigt wurden. Hierbei bildeten das MARPOL-Übereinkommen, die Seeumweltverhaltensverordnung, die Schiffssicherheitsverordnung, die Schiffsbesetzungsverordnung, die Binnenschiffsuntersuchungsordnung und die Binnenschiffspatentverordnung die Schwerpunkte. Der Hafen Stralsund hatte im Berichtszeitraum 266 Frachtschiffsanläufe und 121 Anläufe von Flusskreuzfahrtschiffen.

Weiterhin wurden im Inspektionsbereich 111 standardisierte Sportbootkontrollen im gewerblichen Bereich durchgeführt, bei den 18 Straftaten und 36 Ordnungswidrigkeiten festgestellt wurden. Des Weiteren wurden in diesem Zeitraum Verwarngelder in einer Gesamthöhe von 12.735.00 Euro eingenommen.

Im Rahmen der guten Zusammenarbeit mit dem Saisonrat sind hier die Wasserschutzpolizeistationen Ribnitz-Damgarten und Barth zu erwähnen, die gemeinsame Kontrollen zum Saisonstart auf den Campingplätzen durchführten sowie zum Schutz von zahlreichen Veranstaltungen eingesetzt waren. Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurden auf vielen Veranstaltungen Vorträge zu neuesten Gesetzen und Regelungen gehalten, aber auch zu den Tendenzen der Entwicklung, Vorbeugung und Bekämpfung der Kriminalität diskutiert.

Für die speziellen Anforderungen wird ein hohes Maß an Fachwissen und praktischer Erfahrung in Form von hochqualifizierten Beamten benötigt, um die teilweise zeitintensiven und hochkomplexen Kontrollen durchführen zu können. Vor dem Hintergrund immer neuer nationaler und internationaler Übereinkommen bzw. Regelungen, für z. B. Fragen der Schiffssicherheit, des Meeressumweltschutzes, der Problematik des internationalen Terrorismus sowie der Überwachung von geforderten Standards im nationalen und internationalen Seerecht, steht die Wasserschutzpolizei immer wieder vor neuen Herausforderungen.

Sicherheitsdienst Z-D-F

Gegenüber der Saison 2018 gab es in den Bereichen und Einsatzschwerpunkten erneut keine größere Veränderungen.

Durch die durchgehende gute Wetterlage in der gesamten Saison, gab es zwar höhere Belegungszahlen in den Strandbereichen, Campingplätzen, Hotels und Ferieneinrichtungen, es zeigten sich aber keine konkreten Schwerpunkte im Verantwortungsbereich der Sicherheitsagentur Zingst-Darß- Fischland GmbH.

Herauszustellen ist aber erneut, dass gegenüber 2018, die Problematik, Gäste mit Hunden, weiterhin zugenommen hat. (siehe Feststellungen)

Grobe Verstöße sind nur 3 x registriert worden. Hier musste die Polizei zum Einsatz kommen.

Nach wie vor ist festzustellen, dass sich Personengruppen ohne Hund und einzelne Urlauber nicht damit abfinden, dass Urlauber mit Hunden verbotene Strandbereiche aufsuchen.

Unabhängig von den Informationen direkt an den Strandwart vor Ort, informieren Urlauber die Kurbetriebe ob in Zingst, Prerow oder Born, wenn sie sich von den Hunden belästigt fühlen. Grundsätzlich kann die Aussage getroffen werden, dass die eingesetzten Strandwarte in den Strandbereichen Zingst, Prerow und Born, ca. 70 bis 80 % Ihrer Tätigkeit mit den Hundeproblemen ausfüllen.

Es zeigte sich, dass Insbesondere in der Von und Nachsaison ein Anstieg der Hunde im Strandbereich zu verzeichnen war.

Aus diesen Gründen sollten die Strandwarte ab dem oh. Mai eines jeden Jahres zum Einsatz kommen und es sollten Überlegungen angestellt werden, ob nicht der Einsatz über das Wochenende 3. Oktober verlängert werden sollte.

In den letzten Jahren zeigte sich Immer wieder, dass das Wochenende mit dem 3. Oktober eine besondere Rolle spielt und eigentlich mit der Haupt/Hochsaison gleich zu setzen ist.

In der Saison 2019 war die Zeit über den 3.Oktober, wie in der Hochsaison.

Auf den Campingplätzen in Zingst, Prerow und Born gab es keine größeren Vorkommnisse.

Gemäß der Aufgabenstellung wurde durch die Sicherheitsmitarbeiter im Vorfeld von Straftaten- und anderen Rechtsverletzungen bzw. der Campingplatzverordnungen, rechtzeitig eingeschritten. Bei Besonderheiten wurde die Polizei hinzugezogen, (siehe Feststellungen)

Alle Veranstaltungen an den Stränden wurden ohne jegliche Vorkommnisse zusammen mit der Polizei und den Ordnungsämtern abgesichert.

Zusätzlich wurden solche Großveranstaltungen wie Hafenfeste, Tonnenabschlagen. Fotofestival Horizonte u. a. erneut ohne größere Störungen abgesichert

Die Saison 2019 zeigte erneut, dass diese Großveranstaltungen von Immer mehr Gästen aufgesucht werden und oftmals schon an Kapazitätsgrenzen stoßen.

Aus diesen Gründen war die gründliche Vorbereitung und Auswertung mit allen eingesetzten Kräften notwendiger denn je, denn die Anforderungen an die Sicherheitsmitarbeiter wächst ständig.

Aus diesen Gründen ist und war es folgerichtig, dass sich die Sicherheitsagentur Kooperationspartner gesucht hat, welche im Veranstaltungsdienst große Erfahrungen haben und speziell ausgebildete Mitarbeiter zum Einsatz bringen.

So werden in Kooperation, Einsatzkräfte einer Sicherheitsfirma aus Greifswald, Güstrow und Rostock, zum Einsatz gebracht. Bei Großveranstaltungen wurden 30 und mehr Mitarbeiter eingesetzt.

Hierbei ist die Erarbeitung einer Einsatzanordnung sehr wichtig und insbesondere die Einbeziehung der Partner ist notwendig.

Es kann eingeschätzt werden, dass die getroffenen Festlegungen des Ordnungsamtes und der Polizei abstrich los durchgesetzt worden sind.

Es kam zu keinen besonderen Ereignissen, Ob In Zingst, Prerow, Wieck, Born und in den anderen Orten, wo Mitarbeiter der Sicherheitsagentur die Veranstaltungen absicherten, gab es eine sehr gute Zusammenarbeit mit dem jeweiligen Veranstalter. Die Zusammenarbeit mit der Polizei und den Ordnungsämtern kann ebenfalls erneut als sehr gut eingeschätzt werden.

Die Abstimmungen und Auswertungen der anliegenden Aufgabenstellungen Im Saisonrat trugen weiterhin dazu bei, dass auf bestimmte Erscheinungsformen sofort reagiert werden konnte.

Nach wie vor werden die tätlichen Angriffe, Beleidigungen und Drohungen in der Nachtzeit In den Strandbereichen durch stark angetrunkene Jugendliche durchgeführt. Oftmals aus einer Gruppe heraus und unter Drogeneinwirkung.

Nach wie vor und schon mehrfach erwähnt und diskutiert, muss nochmals hervorgehoben werden, dass die Nichtabgrenzung des Dünenfußes durch einen sichtbaren Draht, große Probleme bereitet.

Aufgrund der hohen Belastungen der Strandbereiche, weichen die Urlauber immer wieder zu den Dünenbereichen aus und überschreiten oftmals den Dünenfuß, weil dieser nicht deutlich zu erkennen ist. Durch die ständige Zunahme der Strand Urlauber an den Stränden, drängen diese Immer mehr in den Dünenbereich und zerstören teilweise den Dünenfuß.

Es ist nicht möglich diese Urlauber aus diesen Bereichen zu verdrängen. Wir fragen uns immer wieder, wo bleibt der Küstenschutz.

Bel dieser Zuarbeit zum Saisonabschlussbericht 2018 wurden nur die Strandbereiche Zingst, Prerow und Born herausgestellt.

Die erfassten Arbeitsergebnisse in den anderen Bereichen wie Campingplätze, Kliniken, Hotels, Gaststätten und andere Einrichtungen werden gesondert mit den einzelnen Auftraggebern ausgewertet.

Angemerkt werden muss, dass alle Mitarbeiter der Sicherheitsagentur, ob als Strandwart, Strandstreife, Revierstreifenfahrer, Separatwachdienste auf den

Campingplätzen und Hotels usw. aufgrund der hohen Brandgefahr durch die anhaltende Trockenperiode, den vorbeugenden Brandschutz einen besonderen Stellenwert einräumten.

2.467 Feststellungen mit Belehrungen im Strandbereich Prerow / Born durch Strandstreife und Strandwart. 216 Feststellungen mit Belehrungen mehr als 2018

6.408 Feststellungen mit Belehrungen im Strandbereich Zingst Steigerung von 1.439 gegenüber 2018.

Bericht SS M-V

hiermit möchte ich Ihnen die gewünschten Angaben für die Erarbeitung des Saisonberichtes 2019 senden.

- im Bereich der Kurverwaltung Dierhagen war täglich eine Wachkraft á 6,0 h Tag und Nacht im Einsatz
- im Bereich der Kurverwaltungen Wustrow und Ahrenshoop wurde jeweils ein Strandläufer am Tag á 8,0 h eingesetzt. In der Nacht wurden täglich die Strandbereiche der Kurverwaltungen Wustrow und Ahrenshoop im Verbund kontrolliert.
- an den Wochenenden Freitag bis Sonntag wurde der Bereich der Kurverwaltung Born nachts bestreift

Durch den Einsatz eines ständigen Strandläufers (Tag) -jeweils für die Kurverwaltungen Ahrenshoop und Wustrow-, konnte dessen Arbeit wesentlich verbessert werden. Die tägliche Präsenz vor Ort veranlasste z. B. viele Hundeführer, ohne nachdrückliche Aufforderung, Ihre Hunde anzuleinen. Auftretende Probleme konnten sofort und in enger Absprache mit der Kurverwaltung sowie dem Ordnungsamt- geklärt werden. Die sehr gute Zusammenarbeit ist lobend hervorzuheben. Die Resultate der durchgeführten Kontrollen sind als Anhang beigefügt.

Art Feststellungen	KV Ahrensh/ KV Born	KV Wustrow	KV Dierhagen	Gesamt (T/N)
Zelten	24	30	29	83
Parken	167	450	357	974
Hunde	357	595	353	1305
Feuer	39	36	35	110
Sachbeschäd.	2	3	3	8
Verunreinig.				

Saisonbericht 2019 Fachgebiet Lebensmittelüberwachung LK Vorpommern-Rügen für die Amtsbereiche Darß/Fischland, Barth und Gemeinde Zingst

Durchführung Hygienekontrollen

Es werden Lebensmittelkontrollen in Betrieben durchgeführt, die Lebensmittel herstellen und in den Verkehr bringen. Dabei wird geprüft, ob die Lebensmittelunternehmer ihren Verpflichtungen zur Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften nachkommen.

Die Festlegung des Kontrollintervalls eines Betriebes erfolgt auf Grundlage einer Risikobewertung, in die der Betrieb bei Eingang der Gewerbeanmeldung eingestuft wird. Das Ergebnis der aktuellen Kontrolle kann der Kontrollintervall entscheidend beeinflussen.

Die Verantwortung für die Lebensmittelsicherheit trägt der Lebensmittelunternehmer, also jene Personen bzw. Unternehmen, welche Lebensmittel herstellen, behandeln und in den Verkehr bringen. Die amtliche Lebensmittelüberwachung übt die „Kontrolle der Kontrolle“ aus, das heißt, sie überprüft stichprobenartig und risikoorientiert, ob die Lebensmittelunternehmer ihrer Verpflichtung zur Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften nachkommen.

Entnahme von Proben

Laut Gesetzgeber sind grundsätzlich fünf amtliche Lebensmittelproben und 0,5 Proben bei Tabakerzeugnissen, kosmetischen Mitteln und Bedarfsgegenständen pro 1000 Einwohner zu entnehmen.

Planproben werden in Betrieben, die Lebensmittel, Nahrungsergänzungsmittel, Tabakwaren, Bedarfsgegenstände, Kosmetik, Spielwaren, Keramik, Bekleidung, Schmuck usw. herstellen und/oder in den Verkehr bringen, risikoorientiert entnommen und zur Untersuchung in das Landesamt für Landwirtschaft, Lebensmittelsicherheit und Fischerei (LALLF) weitergeleitet.

Darüber hinaus werden Verdachtsproben, Beschwerdeproben, Verfolgsproben, Proben aufgrund von EU-Schnellwarnungen und Sonderproben im Rahmen bundesweiter Überwachungsprogramme, länderspezifischer Untersuchungsprogramme und im Rahmen des Lebensmittelmonitorings zur Untersuchung entnommen.

Die Überprüfung erfolgt insbesondere hinsichtlich der mikrobiologischen Anforderungen, des Gehaltes an Rückständen, Kontaminanten oder unerwünschter Stoffen, der Zusammensetzung, der Kennzeichnung oder Aufmachung oder des Vorhandenseins gentechnisch veränderter Bestandteile oder Zutaten aus gentechnisch veränderten Organismen.

Zum Probenumfang gehören Fleisch und Fleischerzeugnisse, Wurstwaren, Eier und Eiprodukte, Milch und Milcherzeugnisse, Backwaren, Gemüse und Obst, Säuglingsnahrung, Getränke, Nahrungsergänzungsmittel, Kosmetik, Tabakerzeugnisse, Bedarfsgegenstände mit Haut- und Schleimhautkontakt und vieles andere mehr.

Schwerpunkt Volksfeste

Aus Gründen der Nachhaltigkeit wurde im Jahr 2019 verstärkt auf Volksfesten Mehrweggeschirr verwendet. Da auf fast keiner dieser Veranstaltungen zentrale Trinkwasserversorgungen vorhanden waren, gestaltete sich die Reinigung des rückläufigen Geschirrs schwierig. Auf Grund des „Trinkwassermangels“ an den Food Ständen -Versorgung ausschließlich durch Wasserkanister - beklagten die Betreiber hingegen, kaum die erforderlichen Zwischenreinigungen durchführen zu können. Die jährlich steigenden Besucherzahlen dieser Feste verschärfte noch die Vorort Situation.

Zu einer gründlichen Reinigung gehört ausreichend fließendes und warmes Trinkwasser, um Rückstände restlos entfernen zu können.

Wenn zukünftig Mehrweggeschirr zum Einsatz kommt, muss in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt der Landkreises Vorpommern-Rügen, ein DVGW geprüftes Trinkwasserschlauchsystem installiert werden.

Eine weitere Möglichkeit wäre z. B. der Einsatz eines Reinigungsmobils.

Bei der Planung von Veranstaltungen, wo Mehrweggeschirr zum Einsatz kommt, hat der Veranstalter diesen Aspekt zukünftig zu berücksichtigen. Dazu ist eine rechtzeitige Absprache der Verantwortlichen mit allen Akteuren zwingend erforderlich.

Es wird nachdrücklich darauf hingewiesen, dass unsauberes Geschirr zur Übertragung bzw. Verbreitung von Krankheitserreger beitragen kann.

Bericht der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft **Auswertung der Saison 2019**

In Sachen Sonnenschein geht der Sommer 2019 als der viertsonnigste seit Messbeginn 1951 in die Geschichtsbücher ein. Stürme und starke Winde in Verbindung mit Strömungen blieben aber während des Sommers aus, so dass es zu keiner schwerpunktmäßigen Unfallhäufung, wie in den letzten Jahren kam. 308 Rettungsschwimmer und Rettungsschwimmerinnen kamen auf dem Fischland Darß zum Einsatz. Wie gewohnt fanden die Rettungsschwimmer sehr gut Wach- und Wohnbedingungen in ihren Einsatzorten vor und kommen deshalb gerne wieder. Bedauerlicherweise wurde die Rettungsmannschaft in Prerow durch den Unfalltag am 30.06.2019 sehr belastet und wirklich bis an die Grenze der Belastbarkeit gebracht. Gleich zwei Menschen starben an diesem Tag durch einen Herzinfarkt in der Ostsee trotz der sofort eingeleiteten Rettungsmaßnahmen. Auch in Wustrow erlitt Ende August eine Person außerhalb des Badebereichs einen tödlichen Herzinfarkt. Die Rettungsschwimmer waren sofort vor Ort, die eingeleiteten Wiederbelebungsmaßnahmen blieben leider erfolglos.

Bei einem plötzlichen Herzinfarkt im Wasser können die Retter oft nur noch erfolglos agieren

Beispiele Lebensrettungen:

04.Juli 2019 Prerow

Kenterte ein Katamaran weit vor der Küste, die Personen konnten zuerst nicht gesichtet werden und der Wellengang erschwerte die Suche sehr. Doch nach ca. 1 Stunden waren hatten die Bootsbesatzung (zwei junge) Männer wieder Sand

unter den Füßen. Ohne das Eingreifen der DLRG, wäre das eventuell nicht so glücklich ausgegangen

12. August 2019 Ahrenshoop

11:25 Uhr ein Vater mit seinem 9-jährigen Sohn, werden von der Strömung hinter den Wellenbrecher gezogen und signalisieren Hilfe, aufgrund Entkräftung.

Gemeinsam mit der Feuerwehr und dem Rettungsdienst konnten auch diese beiden Badegäste nach 30 Minuten sich über ihr Leben weiter freuen.

12:20 Uhr direkt vor der Hauptwache wird eine Person (Frau, 79Jahre) an die Buhne gedrückt und signalisiert Hilfe Die Frau wird mit dem Gurtretter an Land gerettet und außer vielen Schürfwunden und einen großen Schreck ist sie unauffällig.

Einsatzzahlen Wachdienst Fischland-Darß 2019

Stand: 27.02.2020

Einsatzort	Erste Hilfe leicht	EH in schweren Fällen	Sachwert-hilfe	Wasser-hilfe	Vor Tod gerettet	tödliche Unfälle	Kinder-suche Eltern-suche	Kinder-Such-Arm-bänder	Wach-stunden
Ahrenshoop	93	3	6	5	4	0	1	122	5.718
Dierhagen	100	3	8	5	0	0	9	64	6.587
Prerow	356	61	92	16	3	2	10	844	16336,5
Wustrow	58	3	1	0	0	1	5	157	6.639
gesamt	607	70	107	26	7	3	25	1.187	35.280

Nivea Kindersucharmband



Mit einem kleinen Band am Arm der Kinder erhöhen DLRG und NIVEA seit vielen Jahren die Sicherheit an den Stränden.

Allein an den Stränden der Region Fischland-Darß wurden 1.187 kostenlose, dehnbare Armbändchen aus Silikon, über die Händchen der Kinder gestreift. Auf der Innenseite des Bändchens ist eine Nummer notiert, die Wachmannschaft auf der Station vermerkt sich zu dieser Nummer Mobiltelefon- oder Strandkorbnummer der Eltern. Verliert ein Kind am Strand den Kontakt zu den Eltern, braucht es sich nur an den nächsten Rettungsschwimmer zu wenden, der

mittels der Nummer im Armband schnell und einfach den Kontakt zu den Eltern herstellen kann.

Wir retten deine Ferien - lerne Retten im Urlaub



Kursübersicht

Kursgruppe: Bootkurse
Kurs 01: 22. - 24. Juli 2019
Region: 10.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 17.00 Uhr

Kursgruppe: Pflanz
Kurs 11: 27. Juli - 1. August 2019
Kurs 12: 11. - 15. August 2019
Region: 10.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 17.00 Uhr

Kursgruppe: Erste Hilfe
Kurs 13: 18. - 20. August 2019
Region: 10.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 17.00 Uhr

Kursgruppe: Abwasserreinigung
Kurs 21: 1. September 2019
Region: 10.00 - 12.00 Uhr
Kurs 22: 22. - 24. September 2019
Region: 10.00 - 12.00 Uhr

DLRG | Wasserrettung

Unter dieser Überschrift verbirgt sich ein nicht mehr so ganz neues Angebot im Rahmen des Zentralen Wasserrettungsdienstes Küste. Bereits seit der Saison 2011 werden Interessierte direkt am Strand und in der Ostsee von Ahrenshoop und Prerow (zwei Kurse) von engagierten Ausbildern der DLRG zu Rettungsschwimmern ausgebildet. Mussten die Kurse anfänglich noch ordentlich beworben werden, um überhaupt Teilnehmer zu gewinnen. Sind die Kurse 2019 ausgebucht mit Warteliste gewesen. Da kann man von einem Erfolgskonzept sprechen. An dieser Stelle einen ausdrücklichen Dank an die Kurbetriebe für die Unterstützung mit Ausbildungsräumen und Bereitstellung erforderlicher Materialien und ein Danke an alle ehrenamtlichen Ausbilder und Helfer.



DLRG/NIVEA-Strandfest

Um die Urlauber kinder rund ums Thema "Wasser" fit zu machen, veranstaltet die Deutsche Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG) und ihr Partner NIVEA mit ihrem Seehund Nobbi seit 1989 ihre Strandfest-Tournee. Jeden Sommer gastiert die Tour an jeweils einem Nachmittag an den Stränden der DLRG Vertragspartner auf dem Fischland Darß. Die riesige Strandfestfläche lädt zum Verweilen ein.

Ein Kasperletheater - in dem die Freunde Maja und Nobbi viele Bade-Abenteuer bestehen - , ein Baderegelquiz mit attraktiven Gewinnen, ein Baderegel puzzle, eine Riesenhüpfburg, bunte Schwungtücher und vieles mehr lassen Kinderherzen höher schlagen...

Die DLRG Ortsgruppen Wustrow und Prerow waren auch außerhalb des Zentralen Wasserrettungsdienstes aktiv, ob Absicherung der Hafenfeste, Angebote von Schwimmkursen, Einsätze an den Wochenenden in der Vorsaison, die Ortsgruppen sind ein verlässlicher Ansprechpartner für die Kurverwaltungen.

Die DLRG bedankt sich recht herzlich bei allen Mitstreitern des Saisonrates.